
Das Vernünftige vernünftig tun

Wege zu einer rationalen Energie- und Klimapolitik

Christoph M. Schmidt

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Jülich Aachen Research Alliance JARA | Energy Talks

Aachen, 14. Mai 2019

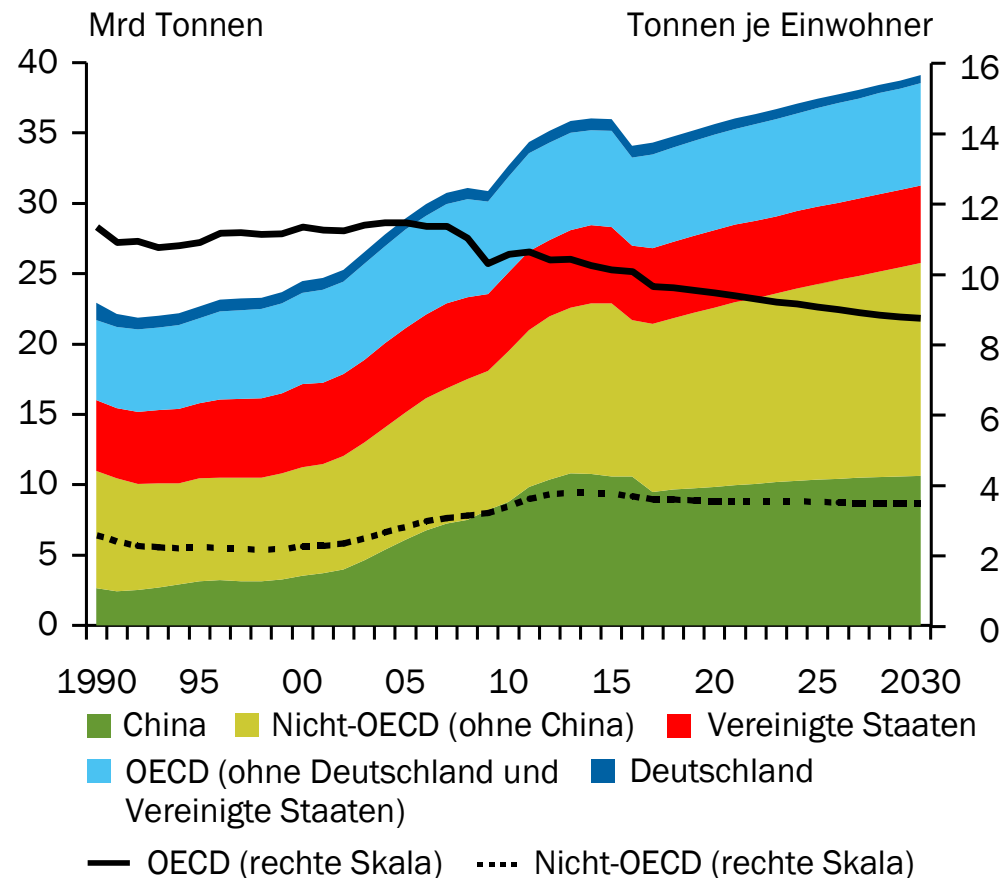
18
/
19

Agenda: Vom „Vernünftigen“ zu „vernünftigem Tun“

- Grundlagen
 - Die klimapolitische Herausforderung
 - Markt-orientierte Instrumente der Klimapolitik
- Die deutsche Energiewende
 - Missverständnis: Viel hilft viel
 - Ernüchternde Zwischenbilanz
- Aktuelle Reformagenda
 - Dreiklang der Reformelemente
 - Umsetzungswege

Treibhausgasemissionen weltweit

CO₂-Emissionen in ausgewählten Ländergruppen und Ländern

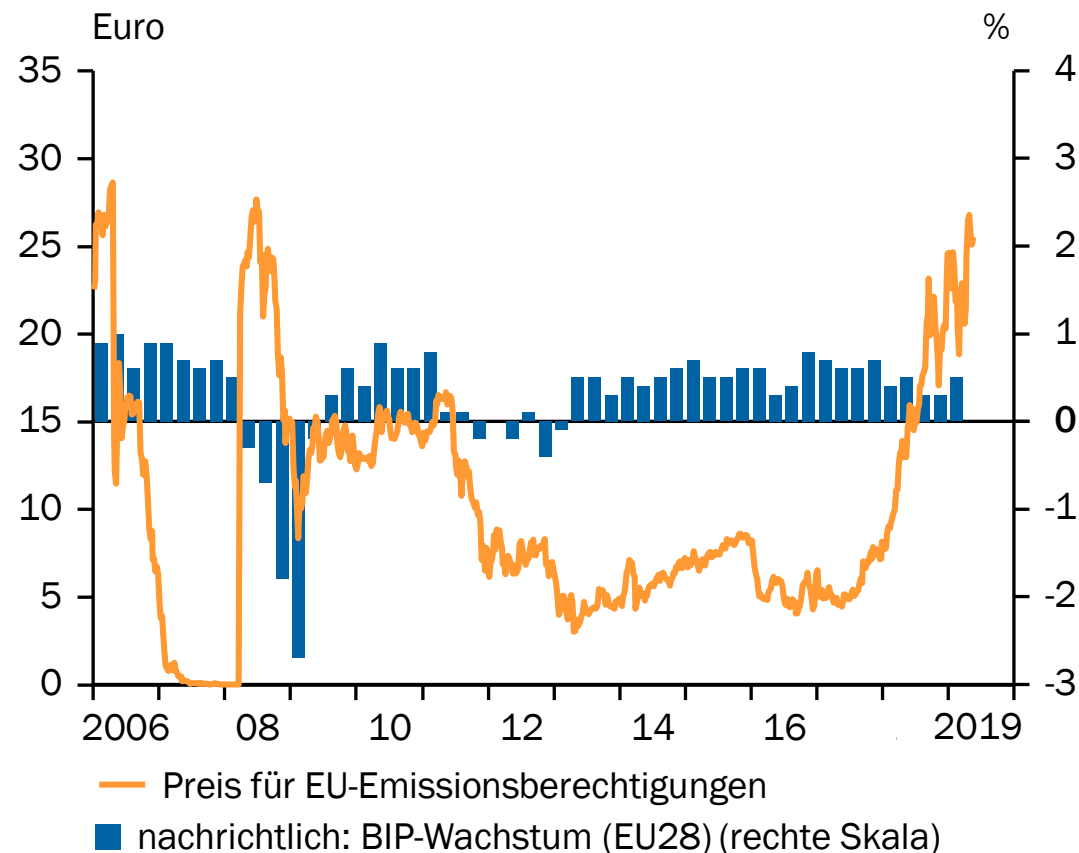


Quellen: EIA, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 19-114

- Ein globales Problem – Deutschland / Europa mit jeweils begrenztem Hebel
- Zunehmend auch ein Problem der Schwellen- und Entwicklungsländer
- Rückzug der USA aus Pariser Abkommen ein großer Rückschlag
- Anreizverträgliche und glaubwürdige internationale Verabredungen unverzichtbar

CO₂-Preise für Emissionsberechtigungen im EU-ETS



Quellen: Eurostat, Thomson Reuters

© Sachverständigenrat | 19-126

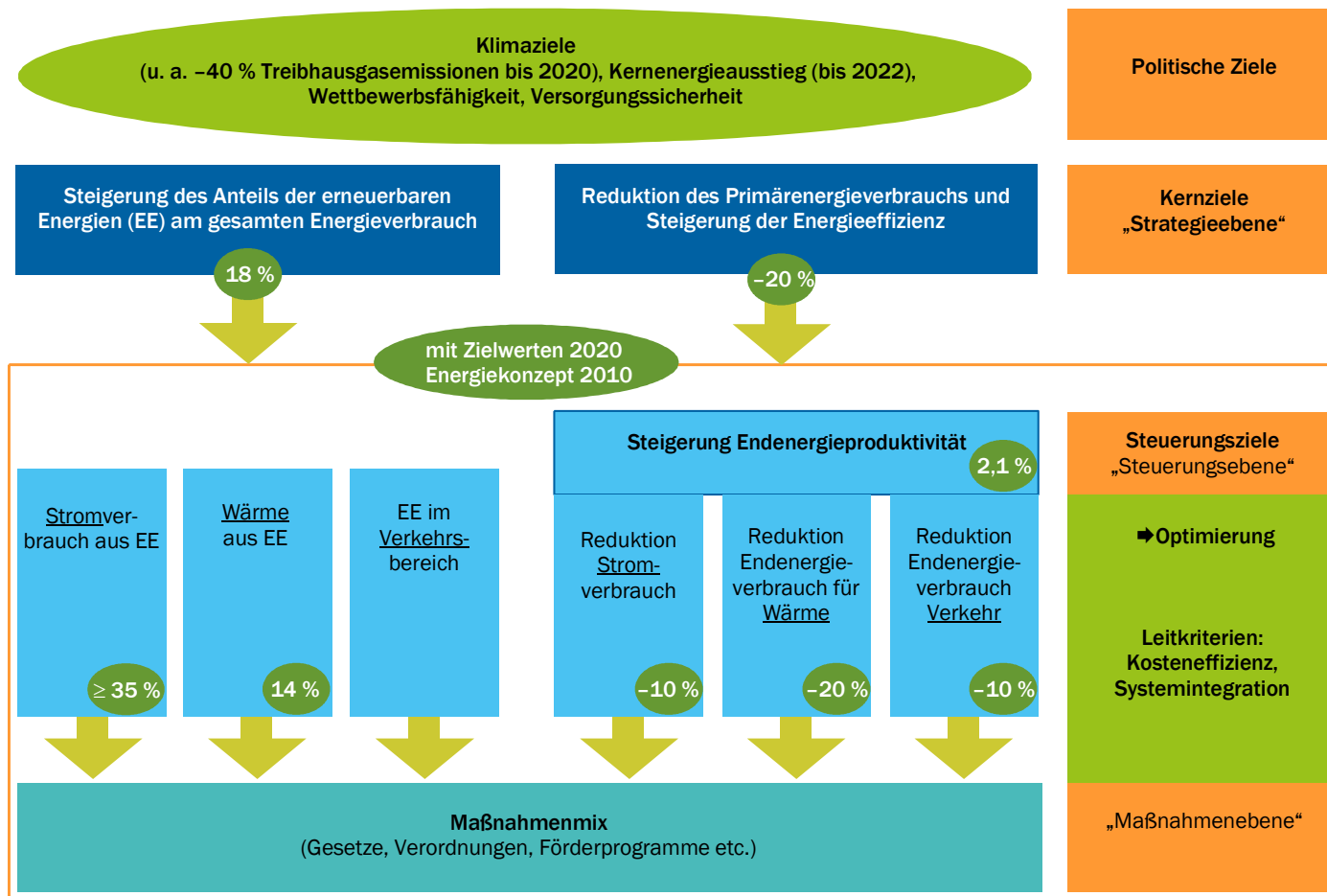
- Nationale Alleingänge letztlich völlig ineffizient – langfristiges Ziel: globaler CO₂-Preis
- Ordnungsrechtlicher Kohleausstieg schlechte Lösung
- Basis des Zertifikatehandels: Definition neuer Eigentumsrechte
- Begrenzung der zulässigen Emissionsmenge, Preis als Marktergebnis (Ggs. CO₂-Steuer)
- Erfahrungen mit dem EU-ETS

Agenda: Vom „Vernünftigen“ zu „vernünftigem Tun“

- Grundlagen
 - Die klimapolitische Herausforderung
 - Markt-orientierte Instrumente der Klimapolitik
- Die deutsche Energiewende
 - Missverständnis: Viel hilft viel
 - Ernüchternde Zwischenbilanz
- Aktuelle Reformagenda
 - Dreiklang der Reformelemente
 - Umsetzungswege

Viel hilft viel? Die Politik der Energiewende

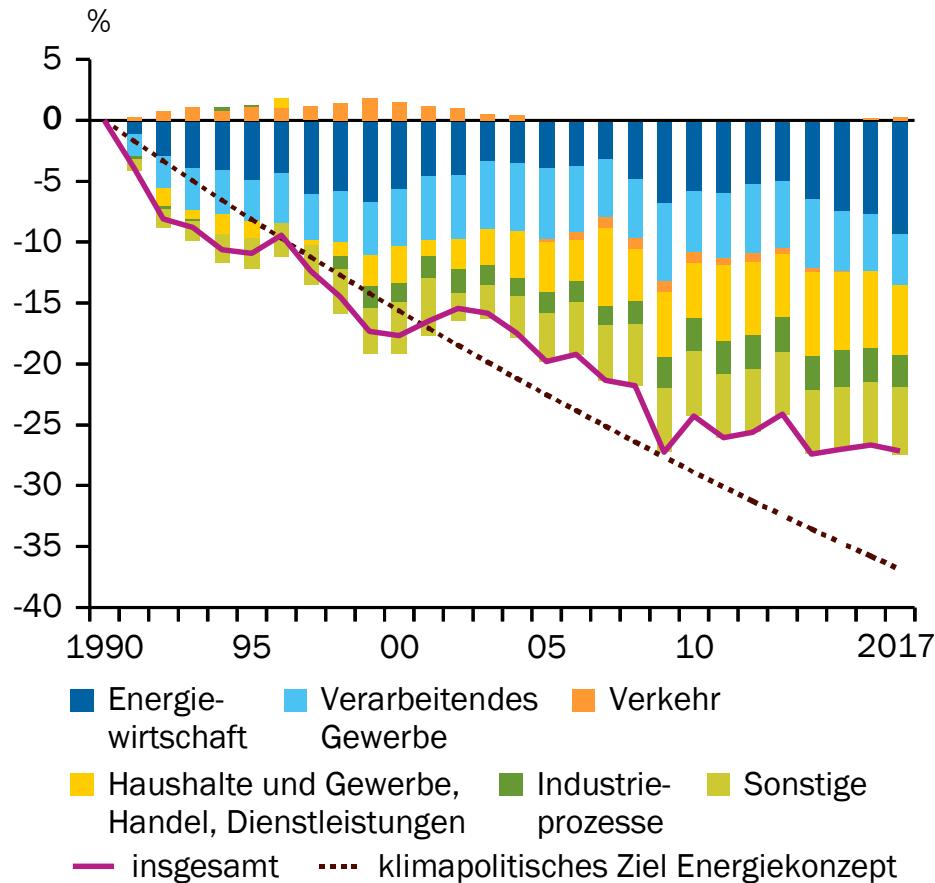
Energiekonzept der Bundesregierung - Zwischenziele für das Jahr 2020



- Definition der Energiewende als Zieltabelle, zusätzlich: Atomausstieg
- Politische Ziele: u.a. Senkung der Treibhausgasemissionen
- Kernziele: zentrale Strategien ... keine Diskussion von Zielkonflikten
- Steuerungsziele: Viel hilft viel ... detaillierte Ziele

Der Praxistest: Großteil der Ziele nicht erreicht

Kumulierter Rückgang der Treibhausgasemissionen (Ziel bis 2020: -40 % gegenüber 1990)



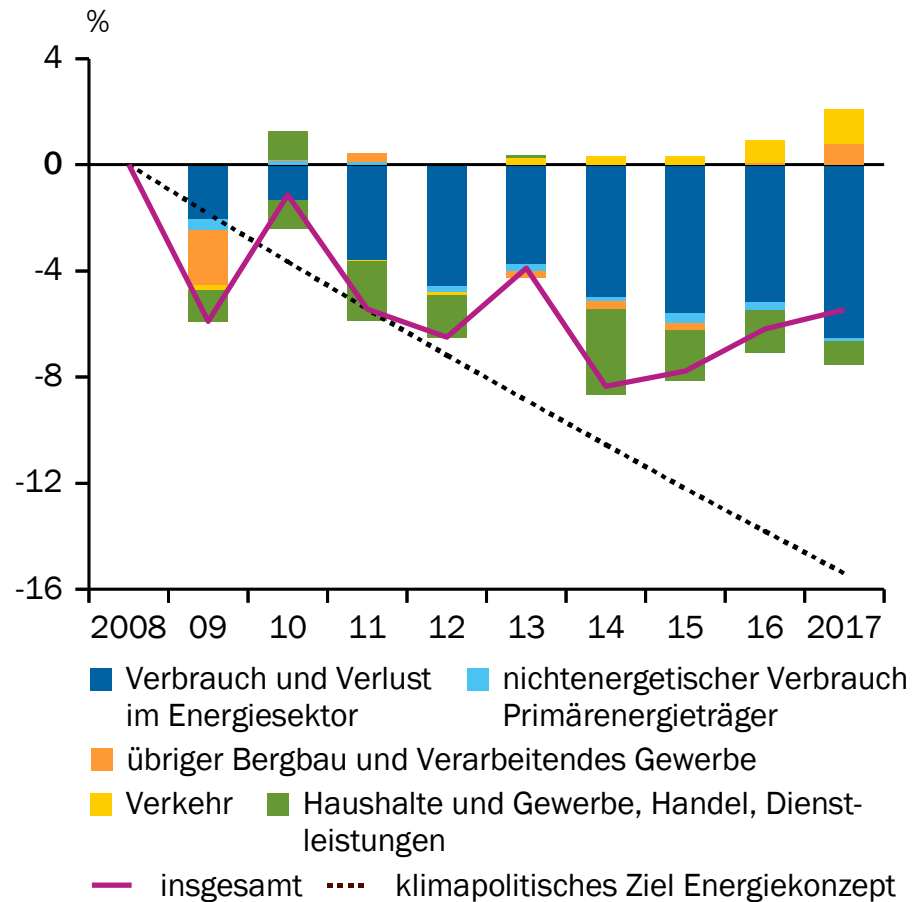
Quellen: AGEb, BMWi, Bundesregierung, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 19-115

- Ziel bis 2020: Verringerung der Treibhausgasemissionen um 40% gegenüber 1990
- Erfolge der 1990er: Integration der ostdeutschen Wirtschaft; auch: Große Rezession 2008/09
- Aber: Keine Beachtung volkswirtschaftlicher Effizienz
- Aber: fatale Verengung auf den Stromsektor
- Unterschiedliche Beiträge der Sektoren ...

Rückgang des Primärenergieverbrauchs

Kumulierter Rückgang des Primärenergieverbrauchs (Ziel bis 2020: -20 % gegenüber 2008)



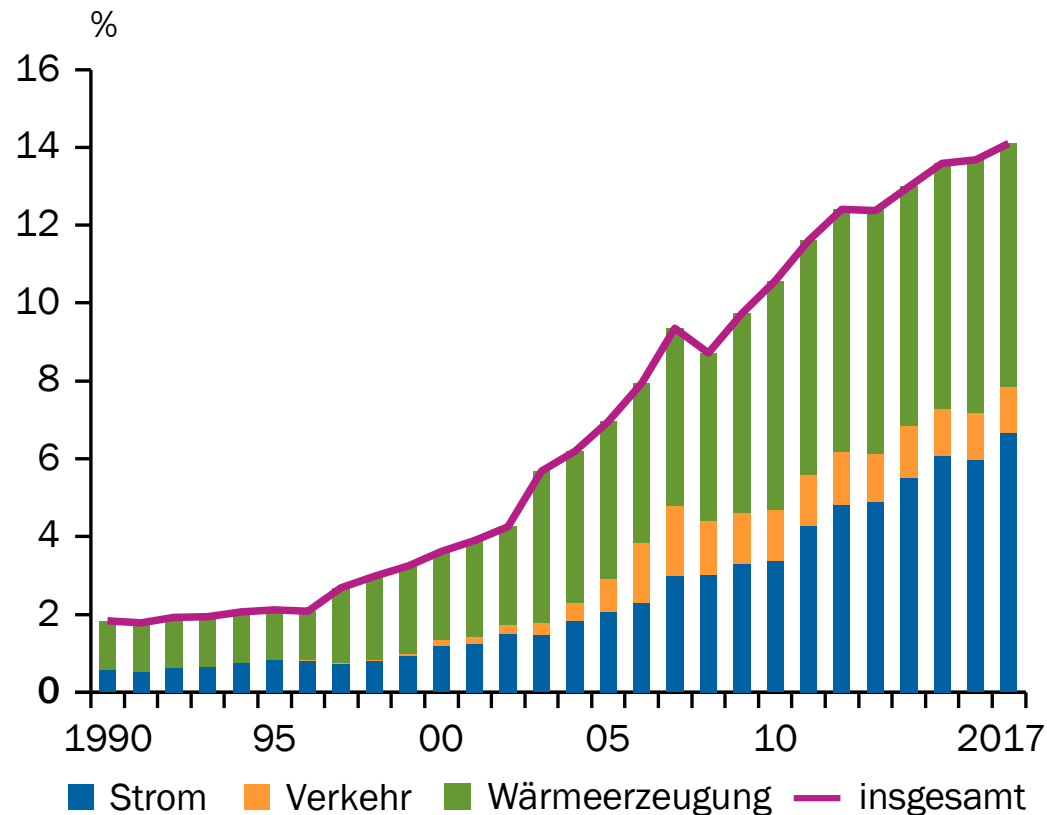
Quellen: AGEb, BMWi, Bundesregierung, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 19-115

- Ziel bis 2020: Reduktion um 20% gegenüber 2008
- Deutliche Zielverfehlung: bis 2014 nur 9%
- Wiederum: sehr unterschiedliche Beiträge der Sektoren ...

Erhöhung des Anteils der Erneuerbaren ...

Anteil der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch (Ziel bis 2020: 18 %)



Quellen: AGEB, BMWi, Bundesregierung, eigene Berechnungen

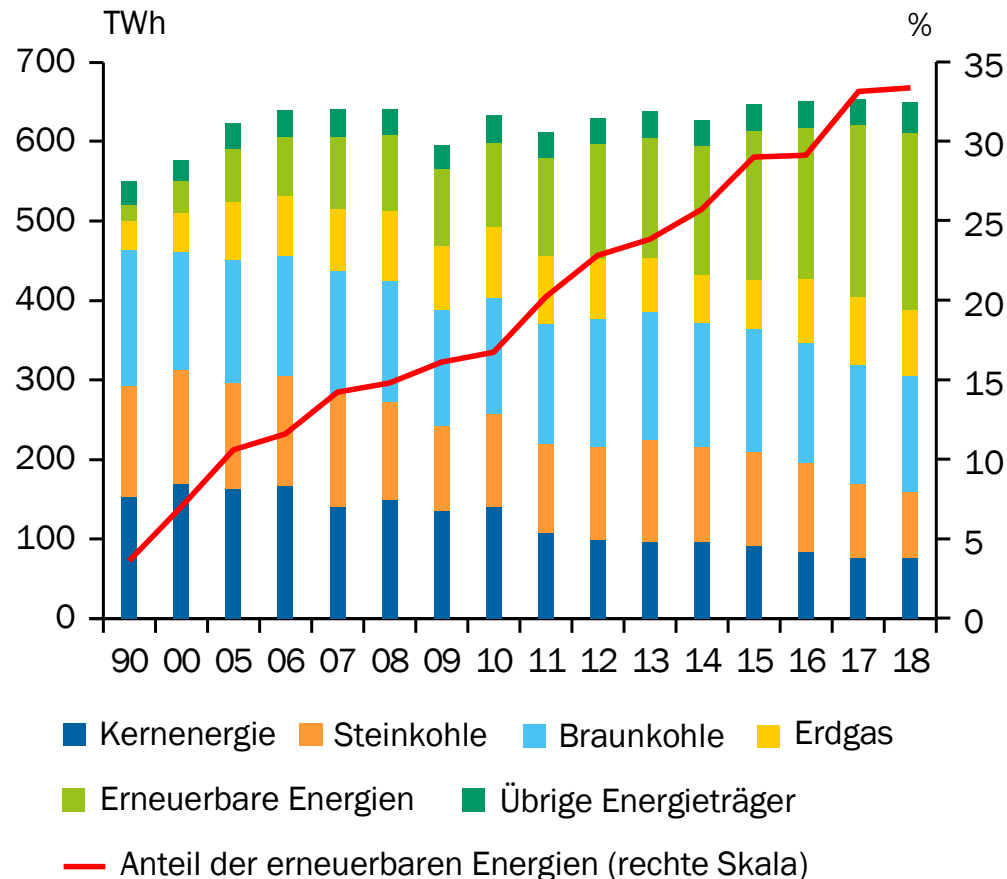
© Sachverständigenrat | 19-115

... am Endenergieverbrauch

- Ziel bis 2020: Erhöhung auf 18%
- Voraussichtlich im Strom- und Wärmesektor erreicht, aber zu exorbitanten Kosten
- Im Verkehrsbereich eher rückläufige Entwicklung

Untergeordnetes Ziel: Anteil der Erneuerbaren ...

Bruttostromerzeugung nach Energieträgern (Ziel bis 2020: 35 % aus erneuerbaren Energien)



Quellen: AGEB, BMWi, Bundesregierung, eigene Berechnungen

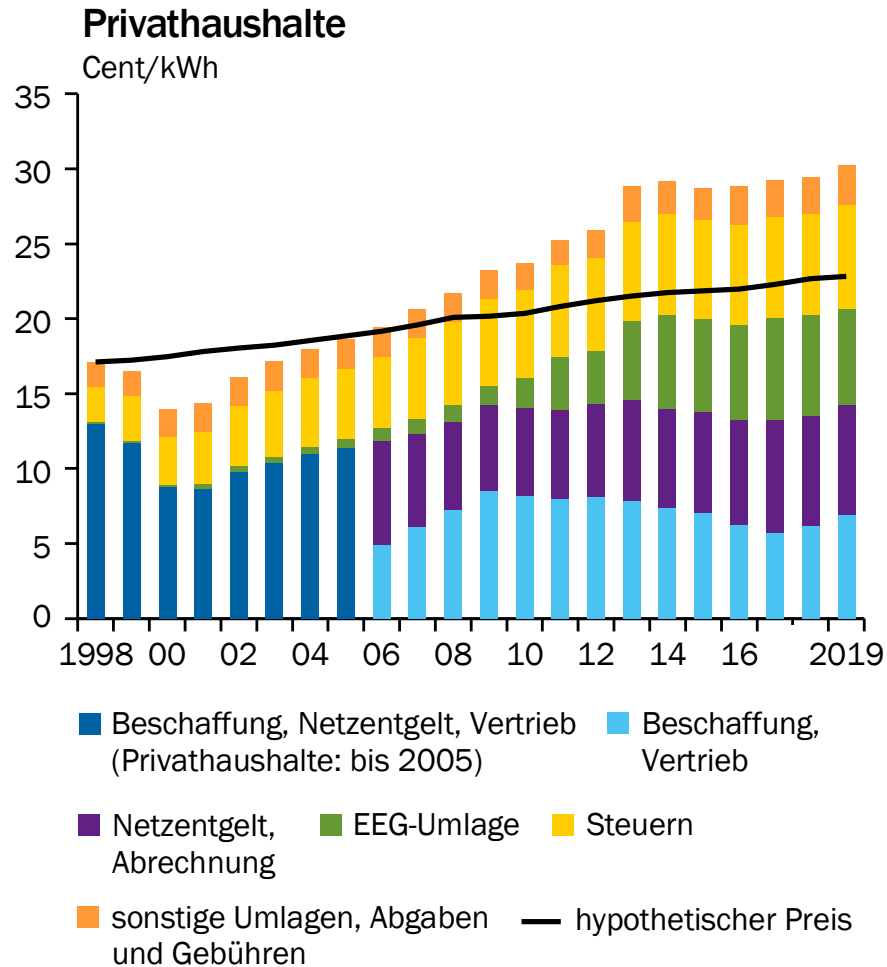
© Sachverständigenrat | 19-115

... am Bruttostromverbrauch

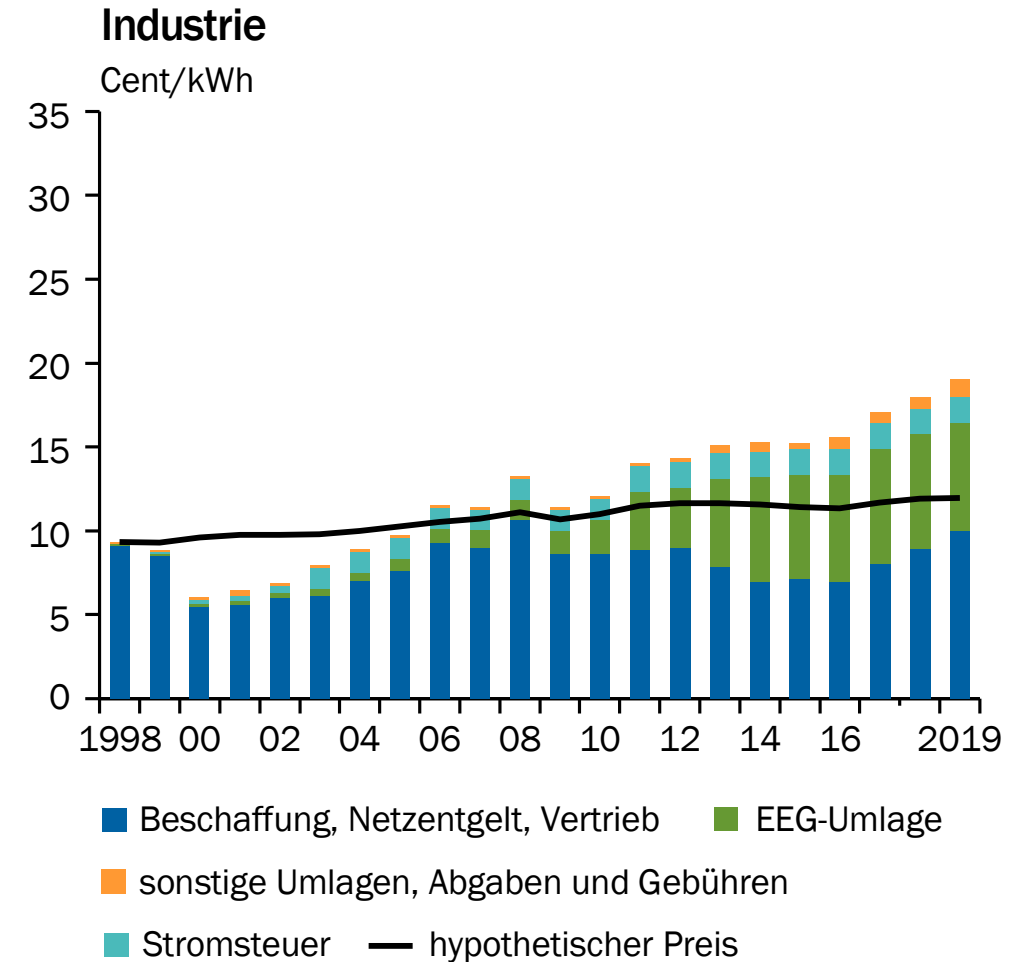
- Ziel bis 2020: Erhöhung auf 35%, wird voraussichtlich übererfüllt
- Starker Anstieg der Strompreise – Hindernis für die Sektorkopplung
- Kohle bleibt kostengünstig

- Weg nach vorn: CO₂-Bepreisung im europäischen Verbund

Strompreise – auf dem Weg nach oben



Quellen: BDEW, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen



Quellen: BDEW, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

- Grundlagen
 - Die klimapolitische Herausforderung
 - Markt-orientierte Instrumente der Klimapolitik
- Die deutsche Energiewende
 - Missverständnis: Viel hilft viel
 - Ernüchternde Zwischenbilanz
- Aktuelle Reformagenda
 - Dreiklang der Reformelemente
 - Umsetzungswege

Herausforderung: nationale Ziele erreichen und internationalen Klimaschutz orchestriert vorantreiben.

- Wettbewerbsnachteile: effektive internationale Koordination
- Vereinbarung im breiten Verbund: nationale Bepreisung von CO₂
- Abfedern: Strukturwandel unterstützen und einkommensschwache Haushalte entlasten

Internationale Koordination:

- Koordinierte Mindestpreise
- Grenzausgleichsmaßnahmen hingegen problematisch

Koalition der Willigen:

- Faustregel – je mehr Teilnehmer, desto weniger Ausgleichsbedarf

Erster Schritt: Reform des ETS

- Einführung eines Mindestpreises im ETS ... – ersatzweise –
- nationale flexible CO₂-Steuern, um Mindestpreis zu etablieren.
- Unilaterale Löschung von Zertifikaten zulassen („Wasserbett-effekt“)
- Kritische Frage: Sequenz ...

Zweiter Schritt: Reform der nicht-ETS-Sektoren (besser: Integration ins ETS)

- Orientierung der Energieabgaben am CO₂-Gehalt der Energieträger
- Harmonisierung für alle Sektoren und Energieträger
- Senken der Stromsteuer auf das zulässige Minimum
- Nur so „Sektorkopplung“ möglich.